



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Stadtplanungsamt
z.Hd. Frau Hartenstein
Burgwall 14

44122 Dortmund

Dortmund 22.04.14

Anregungen zur Änderung Nr. 7 des Bebauungsplanes Lü 112n – Ortskern Lütgendortmund

Sehr geehrte Frau Hartenstein,

nachfolgend unsere Anregungen zum Bebauungsplan Lü 112n - Ortskern Lütgendortmund im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung:

Verfahrensfehler

In den Dortmunder Bekanntmachungen Nr. 8 vom 21.02.14 heißt es:

"...Der Änderungsentwurf und die Begründung liegen auf die Dauer eines Monats vom 03.03.2014 bis 03.04.2014 einschließlich im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Dortmund,..."

Auch wenn es sich hier um ein beschleunigtes Verfahren handelt und eine Umweltprüfung, die Erstellung eines Umweltberichtes sowie das Monitoring nicht erforderlich sind, ist es dennoch erforderlich, die untersuchten Umweltthemen - hier kann es sich auch um Gutachten handeln, die für die Änderung eingeholt wurden - zu benennen und diese auch in den Bekanntmachungen bekannt zu geben. Weiterhin sind die vorliegenden Stellungnahmen von Privaten, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu den Umweltthemen zu nennen.

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes BVerwG 4 CN 3.12 v. 18.07.13

Leitsatz:

"§ 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB verpflichtet die Gemeinden, die in den vorhandenen Stellungnahmen und Unterlagen behandelten Umweltthemen nach Themenblöcken zusammenzufassen und diese in der Auslegungsbekanntmachung schlagwortartig zu charakterisieren. Das Bekanntmachungserfordernis erstreckt sich auch auf solche Arten

c/o Judith Zimmermann, Rhönweg 5, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: Sparkasse Dortmund Kto:



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



verfügbarer Umweltinformationen, die in Stellungnahmen enthalten sind, die die Gemeinde für unwesentlich hält und deshalb nicht auszulegen beabsichtigt."

Öffentliche Bekanntgabe

Die Offenlegungsfrist wurde um vierzehn Tage verlängert, da die öffentliche Auslegung vor der Bürgerinformationsveranstaltung beendet war.

Nachdem die Fristverlängerung erfolgte, wurde der Bebauungsplan nicht wieder auf der Internetseite des Planungsamtes eingestellt.

Somit wurde es den Bürgern erschwert, die Unterlagen einzusehen. Nicht jeder Bürger weiß, was er auf welcher Internetseite der Stadt Dortmund findet.

Auswirkung auf den örtlichen Handel

Da es sich bei dem geplanten Supermarkt um einen "Vollsortimenter" handelt, sind wir der Meinung, dass sich der Supermarkt schädlich auf den örtlichen Handel auswirken wird und nicht positiv.

Schreibwaren, Kosmetik und Backwaren bekommt der Kunde genauso in einem "Vollsortimenter" und wird für diese Waren nicht extra in den Ortskern gehen.

Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Kunden den Supermarkt per PKW ansteuert. Da nur eine begrenzte Parkzeit auf dem Parkplatz des Supermarktes sein wird, müssten die Kunden den Parkplatz wechseln, um die Geschäfte im Ortskern zu besuchen. Dieses wird mit Sicherheit nicht geschehen.

Verlust von Parkplätzen

Durch den geplanten Supermarkt gehen ca. 199 öffentliche Stellplätze verloren, dafür werden 68 neue geschaffen, die aber dem Supermarkt zuzuordnen sind.

Die öffentlichen Stellplätze sind gerade an den Markttagen wichtig. Der Wegfall der Stellplätze wird sich auch negativ auf den Markt auswirken.

Weiterhin wird immer wieder angeregt, öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Um die S-Bahn und auch den Bus zu benutzen, bieten sich diese Stellplätze hervorragend als P+R-Parkplätze an.

Letztendlich hat auch der örtliche Handel von den Stellplätzen profitiert.

Durch den verkehrsberuhigten Marktplatz ist das Parkplatzangebot im Umkreis der Konze-Immobilie und des Ortskern äußerst knapp. Eine Verkehrsberuhigung von Ortskernen führt zwangsläufig auch zu einer Beruhigung der Geschäfte. Dorstfeld hat es erkannt und das Parken auf dem Marktplatz zum Teil wieder ermöglicht.



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Als Lösung des Problems wird angedacht, ein Stück des Parks der Generationen im Notfall zu Parkplätzen umzuwandeln.

Ein Park, der der Erholung der Lütgendortmunder dienen soll und erst mit großem Aufwand angelegt wurde.

Notwendigkeit des Supermarktes

Es sollte nicht vergessen werden, dass der Konkurrent aller Vortorte - der Indupark - sich in unmittelbarer Nähe befindet. Die Situation für die Vororte hat sich mit dem Umbau des Reals mit seinen 30 Fachgeschäften weiter verschärft und wird sich auch auf den geplanten Supermarkt auswirken. Der Wocheneinkauf wird gewöhnlich per Auto erledigt und es ist fraglich, ob das Ziel der neue Supermarkt sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Zimmermann